



Erasmus+ stärkt Zusammenarbeit in der Hochschulbildung: neue Mittel für Allianzen Europäischer Hochschulen

Brussels, 3. Juli 2023

Die Kommission hat heute die [Ergebnisse der Erasmus+-Ausschreibung 2023](#) für die [Initiative „Europäische Hochschulen“](#) bekannt gegeben, mit der Allianzen von Hochschuleinrichtungen unterstützt werden. Diese Hochschulallianzen bringen eine neue Generation von Europäerinnen und Europäern zusammen, die in verschiedenen europäischen Ländern, in verschiedenen Sprachen sowie über Sektoren und Fachgebiete hinweg studieren und arbeiten können. Dank dieser Allianzen ist es möglich, einen Abschluss zu erwerben, der Studien in mehreren europäischen Ländern kombiniert, was zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen in Europa beiträgt.

Sieben neue Allianzen kommen nun hinzu. Damit wächst die Gesamtzahl auf **50 Allianzen mit mehr als 430 beteiligten Hochschuleinrichtungen in 35 Ländern**. Dazu zählen neben allen EU-Ländern Island, Norwegen, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und die Türkei.

Die Studierenden an den teilnehmenden Hochschulen profitieren von einem einzigartigen länderübergreifenden und innovativen Bildungsangebot, das sie mit zukunftssträchtigen Fähigkeiten und Kompetenzen ausstattet. Durch Bündnisse mit **fast 1700 assoziierten Partnern** (z. B. NRO, Unternehmen, lokale und regionale Behörden) sind die 50 Hochschulallianzen außerdem ein wichtiger Innovationsmotor für europäische Regionen.

Für diese Ausschreibung wird ein Rekordbudget von insgesamt 402,2 Mio. EUR aus dem Programm Erasmus+ [\[1\]](#) bereitgestellt. Jede Allianz erhält daraus ein Budget von bis zu **14,4 Mio. EUR** für vier Jahre.

An der Ausschreibung 2023 konnten auch Hochschulen aus **Ländern des westlichen Balkans** teilnehmen, die nicht mit dem Programm Erasmus+ assoziiert sind, und zwar als **vollwertige Partner**. Infolgedessen haben neben Hochschulen aus Nordmazedonien und Serbien auch Einrichtungen aus Albanien, Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro diese Chance genutzt.

Wie im vergangenen Jahr können Hochschulen aus den [Ländern des Bologna-Prozesses als assoziierte Partner](#) an Allianzen beteiligt werden. So sind unter der Aufforderung 2023 fast 30 Hochschulen aus der **Ukraine** dazugestoßen.

Nächste Schritte

Im Herbst 2023 wird die Kommission die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für Erasmus+ veröffentlichen. Bis Mitte 2024 soll die Zahl der Europäischen Hochschulallianzen auf 60 anwachsen – mit mehr als 500 teilnehmenden Hochschulen – um das Ziel der [europäischen Hochschulstrategie](#) zu verwirklichen.

Hintergrund

Die Initiative „Europäische Hochschulen“ unterstützt grenzüberschreitende Allianzen von durchschnittlich neun Hochschulen, die unterschiedliche Arten von Einrichtungen umfassen können (z. B. Hochschulen und Forschungsuniversitäten, Fachhochschulen, Technologieinstitute, Kunsthochschulen und Hochschuleinrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung). Diese entwickeln über Grenzen hinweg eine langfristige strukturelle, nachhaltige und systemische Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation. Sie bieten auf die Lernenden ausgerichtete Curricula, die interuniversitär vermittelt werden, und ermöglichen so Studierenden, Lehrkräften und Forschenden aus allen Teilen Europas eine nahtlose Mobilität.

Die Kommission präsentierte die [Initiative „Europäische Hochschulen“](#) den EU-Spitzen im Vorfeld des Sozialgipfels von Göteborg im November 2017 als Teil eines übergeordneten Ziels, bis 2025 einen [europäischen Bildungsraum](#) zu schaffen. Bis Mitte 2024 soll die 2022 vorgelegte [Europäische Hochschulstrategie](#) 60 Europäische Hochschulen mit mehr als 500 Hochschuleinrichtungen unterstützen. Dafür ist im laufenden Erasmus+-Programmplanungszeitraum 2021 – 2027 eine

Rekordsumme von 1,1 Mrd. EUR vorgesehen. Die reine Forschungstätigkeit der Europäischen Hochschulen wird hingegen von der [Europäischen Exzellenzinitiative](#) im Rahmen von Horizont Europa abgedeckt.

Die Ausschreibung „Europäische Hochschulen“ 2023 im Rahmen von Erasmus+ verfolgte zwei Ziele: Zum einen die nachhaltige Förderung bestehender erfolgreicher Allianzen, um langfristige Ziele zu verfolgen; diese sind um mehr als 50 neue Hochschuleinrichtungen gewachsen. Zum anderen sollten europaweit neue Europäische Hochschulen entstehen, die verschiedene Hochschuleinrichtungen mit gemeinsamen strategischen Zielen verbinden.

Weitere Informationen

[Ausschreibung für Europäische Hochschulen im Rahmen von Erasmus+ 2023: Ergebnisse](#)

[Initiative „Europäische Hochschulen“](#)

[Factsheet](#)

[1] Einschließlich 3,2 Mio. EUR aus dem Instrument für Heranführungshilfe (IPA III) zur weiteren Unterstützung der Teilnahme von Hochschuleinrichtungen aus den nicht mit dem Programm Erasmus+ assoziierten Ländern des westlichen Balkans als vollwertige Partner.

IP/23/3634

Quotes:

Stellen Sie sich die unbegrenzten Möglichkeiten an einer Europäischen Hochschule vor, wo die Studierenden wählen können, was sie wo und wann an einer Partnerhochschule der Allianz studieren möchten. Lernende und Lehrende erwerben wie von selbst eine ganze Reihe neuer Kompetenzen, denn die Lehrmethoden sind innovativ und auf Herausforderungen ausgelegt. Außerdem ist Mobilität fest ins Programm integriert. Europäische Hochschulen erneuern die Hochschulbildung von Grund auf. Sie fördern die europäischen Werte und die europäische Identität. Sie sind wichtige Partner auf dem Weg zu einem gemeinsamen europäischen Abschluss und vermitteln den Hochschulabsolvierenden ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu Europa. Ich beglückwünsche alle erfolgreichen Hochschulen sehr herzlich.
Margaritis Schinas, Vizepräsident für die Förderung unserer europäischen Lebensweise - 03/07/2023

Kontakt für die Medien:

[Sonya GOSPODINOVA](#) (+32 2 296 69 53)

[Flore BOUTIER](#) (+32 2 296 60 43)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related documents

[ANNEX_RESULTS_2023_ERASMUS+ EUROPEAN UNIVERSTIES_CALL.pdf](#)